

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 42 (1875)

Artikel: Beilage VI : Generalbericht über die Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1874
Autor: Wettstein, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalbericht
über
die Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1874.

Laut Reglement haben die Schulkapitel jedes Jahr einen Bericht über ihre Thätigkeit an den Erziehungsrath einzugeben, und es hat der Seminardirektor daraus einen Generalbericht zusammen zu stellen.

Es kann nicht auffallen, daß namentlich die letztere Bestimmung die Lehrerschaft der Volksschule nie angesprochen hat; denn nicht bloß wird sie dadurch andern Rechtes als die Lehrerschaft an den höhern staatlichen Lehranstalten, über deren Thätigkeit in den Konventen kein solcher Bericht verlangt wird, sondern es sieht auch die Abfassung des Berichtes durch den Seminardirektor, der in keiner weitern Beziehung zu den Lehrern der Volksschule steht, als daß ein Theil derselben seine Schüler gewesen sind, nicht anders aus als wie eine beabsichtigte Bevormundung, als ein Versuch, der Lehrerschaft einen Vogt zu setzen. In der That hat diese die Sache auch von jeher so angesehen und sie als eine Reminiszenz aus der Glaubensperiode von 1839—46 betrachtet, in welcher die Kapitelspräsidenten („Konferenzdirektoren“) vom Erziehungsrath, statt von den Kapiteln, gewählt worden, weil man glaubte, dem in den letztern herrschenden bösen Geist von oben herab entgegentreten zu müssen.

Dazu kommt, daß diesen Berichten nur ein sehr kleiner Werth beizumessen ist. Wenn die Kapitel sich mit einer Frage von einiger Bedeutung beschäftigen, so kommen ihre Anschauungen und Entscheide zur Kenntnis der Behörden und des Publikums lange, bevor der Generalbericht erscheint. Wenn die oberste Erziehungsbehörde sich über den Gang der Kapitelsverhandlungen Klarheit verschaffen will, so verlange sie Einsicht in die Protokolle, sie erhält dann überdies einen weniger durch die Subjektivität der Berichterstatter getrübten Einblick. Oder wenn man durchaus einen

einen Generalbericht üben will, so übergebe man die Abfassung desselben der Lehrerschaft, resp. der Vorsteuerschaft der Schulsynode.

Als unfreiwilliger Verfasser des diesjährigen Generalberichtes sah ich mich zur Wahrung meines Standpunktes genöthigt, vorstehende Bemerkungen zu machen und gehe nun zur Berichterstattung selber über, wobei ich von der Bestimmung des Reglements, daß derselbe *kurz* sein müsse, ausgiebigen Gebrauch machen werde.

I. Zahl, Dauer, Besuch und Gang der Kapitelsversammlungen.

Nr.	Kapitel	Zeit	Ort	Absenzen entschuldigt	Mitgl. unentschuldigt
1.	Zürich	30. V.	Schlieren	10	155
2.	"	27. VI.	Wiedikon	57	104
3.	"	22. VIII.	Zürich		155
4.	"	26. XI.	Schlieren		
5.	Affoltern	14. III.	Mettmenst.		
6.	"	13. VI.	Hedingen	6	13
7.	"	15. VII.	Mettmenst		33
8.	"	12. XII.	Affoltern		
9.	Horgen	25. VI.	Horgen		
10.	"	15. VIII.	Wädensw.	21	19
11.	"	21. XII.	Thalweil		55
12.	"	16. XII.	Stäfa		
13.	Meilen	2. VI.	Meilen		
14.	"	11. VII.	Männedorf		
15.	"	15. VIII.	Feldmeilen	10	11
16.	"	7. XI.	Küsnacht		44
17.	"	16. XII.	Stäfa		
18.	Hinweil	28. V.	Rüti		
19.	"	30. VIII.	Wald	19	18
20.	"	5. XI	Hinweil		71
21.	Uster	4. VI.	Uster		
22.	"	18. VI.	Uster	25	10
23.	"	18. VIII.	Uster		43
24.	"	27. X.	Dübendorf		
25.	Pfäffikon	24. V.	Weisslingen		
26.	"	25. VI.	Russikon	19	29
27.	"	20. VIII.	Fehraltorf		51
28.	"	21. X.	Pfäffikon		
Uebertrag				157	204
					452

Nr.	Kapitel	Zeit	Ort	Absenzen		Mitgl.
				Uebertrag	entschuldigt unentschuldigt	
29.	Winterthur	21. II.	Winterth.			
30.	"	27. VI.	Seen			
31.	"	12. VIII.	Töß			
32.	"	14. XI.	Winterth.	25	37	94
33.	"	11. V.	Frauenf.			
34.	"	12. XII.	Winterth.			
35.	Andelfingen	6. VI.	?			
36.	"	29. VI.	"			
37.	"	15. VIII.	"		11	25
38.	"	24. X.	"			51
39.	"	12. XII.	Winterth.			
40.	Bülach	6. VI.	Bülach			
41.	"	8. VIII.	Bülach			
42.	"	24. X.	Bülach	13	20	54
43.	"	28. XI.	Bülach			
44.	Dielsdorf	3. I.	Dielsdorf			
45.	"	23. V.	Dällikon			
46.	"	13. VI.	Dielsdorf			
47.	"	22. VIII.	Regensb.	28	11	42
48.	"	24. X.	Stadel			
49.	"	28. XI.	Bülach			
				Total	234	297
						693

Aus dieser Uebersicht ergibt sich, daß mehr als die reglementarische Zahl von Kapitelsversammlungen stattgefunden haben. Es ist das, zum Theil wenigstens, eine Folge der Kreisversammlungen, welche zum Zweck des Anhörens der geschichtlichen Vorträge der H. Professor S. Vögelin und Dr. Dändiker abgehalten wurden.

Ueber den Gang der Versammlungen sind keine besondern Bemerkungen zu machen. Sie dauerten im Durchschnitt, so viel man aus den Berichten entnehmen kann, etwa 3 Stunden.

II. Thätigkeit der Kapitel.

1. Lehrübungen.

Es sind im Ganzen 17 Lehrübungen vorgekommen und zwar 3 mit Elementar-, 5 mit Real-, 5 mit Ergänzungs- und 4 mit Sekundarschülern.

In den Kapiteln Zürich und Winterthur, den beiden größten, fielen dies Jahr die Lehrübungen ganz aus, dagegen wurde vom Kapitel Winterthur der Beschluß gefasst, es sei den Kapitelssektionen zur Aufgabe gemacht, gemeinsame Schulbesuche auszuführen unter vorheriger Anzeige an den zu besuchenden Lehrer. Das Kapitel findet, es lasse sich durch solche Besuche mit nachfolgender Diskussion mehr für die Weiterbildung der Kapitularen erreichen als durch Lehrübungen, bei denen Lehrer und Schüler sich in ganz ungewohnten Verhältnissen in Bezug auf Ort, Zeit und Zweck des Unterrichts befinden.

Was die Themen der Lehrübungen betrifft, so kamen folgende Gegenstände zur Behandlung: Turnen, Stockturnen, stigmographisches Zeichnen, Tonbildung und Aussprache, die Schriftelelemente, Wechsel der sprachlichen Formen, Satzbildung, Behandlung eines Gedichtes, die 3 Waldstätte, die Griechen, die Hohenstaufen, das erste Blatt des Schulatlas, Kartenprojektion, Kartenzeichnen. Es erscheint die Ansicht der Lehrerschaft sich dahin zu neigen, daß die Behandlung neuer Lehrmittel und Unterrichtsgegenstände noch das einzige Gebiet sei, auf dem sich die Lehrübungen zu halten vermögen.

2. Vorträge, Aufsätze und Besprechungen.

Die Zahl der unter diesen Titel fallenden Verhandlungsgegenstände beträgt 57. Dazu kommen noch 10 Berathungen von Gutachten über Lehrmittel. Schon diese Zahlenverhältnisse zeigen, daß die hieher gehörenden Verhandlungsgegenstände weitauß die meiste Zeit der Kapitel in Anspruch nehmen. In den Berichten sind folgende Themen, z. Theil in mehrfacher Wiederholung, aufgeführt:

Kartenprojektionen, über Tendenz und Methode des Geschichtsunterrichts, über die Entstehung der schw. Eidgenossenschaft, die Geschichte der 3 Waldstätte, über das Nervensystem und die Sinnesorgane, über die Verdauungs- und Atmungsorgane, über die Optik, über Gründung eines zürcherischen Schulblattes, über den pädagogischen Theil der Wiener Weltausstellung, über den Werth der Fröbel'schen Kindergärten, über die Stylübungen von Luz, über die Begutachtung der Lehrmittel, über Vergangenheit und Zukunft der Erde, über den Föhn, über das Turnen mit besonderer Berücksichtigung des weibl. Geschlechtes, über Revision des Lesebuches für die Realschule, über Reorganisation der Schulkapitel, über das Wesen

einer christlichen Schule, über Erdmann-Chatrian, über Anwendung von § 116 des Unterrichtsgesetzes (Eintritt in die Sekundarschule) mit Rücksicht auf die Unentgeltlichkeit des Sekundarschulunterrichts, über das Feuer, über die Taxation der Schulen, über Aufsatzzübungen in der Sekundarschule, über Beteiligung des weibl. Geschlechts am öffentlichen Unterricht, über die Elementarschule an der Wiener Weltausstellung, über das Auge, die Sonne, über den Venusdurchgang, über die Grundprinzipien der neuern und ältern Chemie, Fröbel und Pestalozzi, Religion und Wissenschaft, über die Einführung eines dritten halben Schultages für die Ergänzungsschule, Begutachtung des naturkundlich-geographischen Theils des Ergänzungsschulbuches.

III. Besorgung und Benützung der Bibliotheken.

	Einnahmen.	Ausgaben.	Saldo.	
			Aktiv.	Passiv.
1. Zürich	60. —	56. 40	3. 60	—
2. Affoltern	160. 10	108. 95	51. 15	—
3. Horgen	60. —	16. 46	43. 54	—
4. Meilen	124. 40	84. 60	39. 80	—
5. Hinwil	165. 67	60. 25	104. 22	—
6. Uster	182. 15	48. 75	133. 40	—
7. Pfäffikon	61. 70	56. 70	5. —	—
8. Winterthur	219. 92	165. 75	54. 17	—
9. Andelfingen	108. —	127. 20	—	19. 20
10. Bülach (j. 1873)	?	?	?	
11. Dielsdorf	?	?		
	1141. 94	725. 66	434. 88	19. 20

Über die Benützung der Bibliotheken ist nichts besonderes zu bemerken. Nur in wenigen Berichten finden sich Angaben über dieselbe und über die neuen Anschaffungen. Es ist auch aus dem kleinen Staatsbeitrag nicht viel anzuschaffen.

IV. Besuch anderer Schulen.

Wenige Berichte enthalten darüber nähere Angaben. Im Bezirk Hinwil und Winterthur sind mehrere Besuche von ganzen Kapitelssektionen zugleich gemacht worden, wie es scheint zur Befriedigung der Theilnehmer.

V. Sektionskonferenzen.

Die Sektionskonferenzen beschäftigen sich auch dies Jahr, wie im vorhergehenden vorwiegend, nicht ausschließlich, mit den naturkundlichen Lehr- und Veranschaulichungsmitteln. In zwei Sektionen des Kapitels Zürich wurde die Frage der Aufhebung der Einklassenschulen besprochen, von der einen zustimmend, von der andern in ablehnendem Sinn.

Nur von 5 Kapiteln ist über die Verhandlungen der Konferenzen etwas eingehender berichtet. Es zeigt sich daraus, daß 79 Versammlungen stattgefunden haben, die meisten in den Bezirken Winterthur (31) und Hinwil (28).

Mögen diese freien Vereinigungen auch fernerhin dazu beitragen, die Lehrerschaft durch gegenseitigen Unterricht zu heben, und mögen sie auch da ihre Pfleger finden, wo sie bisher noch nicht zu frischem Leben zu erwachen vermochten, die Volksbildung kann dabei nur gewinnen!

Der Berichterstatter: H. Wettstein.
